

Arbeiten und trotzdem studieren – ein Projekt der Fachhochschule Dresden –

Vorstellung der Hochschule:

Die Fachhochschule Dresden (FHD) ist eine noch verhältnismäßig junge private, staatlich anerkannte sächsische Fachhochschule. Sie umfasst zur Zeit die Fakultäten Betriebswirtschaft und Design. Eine sozialwissenschaftliche Fakultät befindet sich im Aufbau. Derzeit werden folgende akkreditierte Studiengänge angeboten:

Präsenzstudium:

- Business Administration (B.A.)
- Sozialpädagogik & Management (B.A.)
- Pflege- & Gesundheitsmanagement (B.A.)
- Grafikdesign Screen-/Printmedia (B.A.)
- Modedesign (B.A.)

in Vorbereitung:

- Tourismus- & Eventmanagement (B.A.)
- Medieninformatik/Mediendesign (B.Sc.)

berufsbegleitend:

- Pflege- & Gesundheitsmanagement (B.A.)
- Sozialpädagogik & Management (B.A.)

in Vorbereitung:

- Tourismus- & Eventmanagement (B.A.)

Projektlaufzeit:
01.01.2012 – 31.10.2014

Projekthalt:

Entsprechend ihres Leitbildes versteht sich die Fachhochschule Dresden als „Offene Hochschule“, die zunehmend auch Studierende, die bereits im Berufsleben stehen, gewinnen und ebenso Interessenten ohne klassische Hochschulzugangsberechtigung einen Weg in die Hochschule öffnen will.

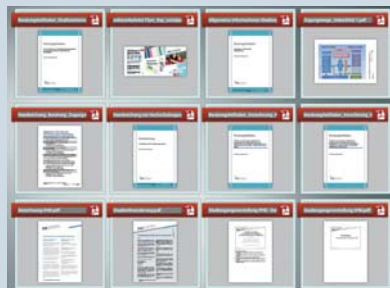
Ziele des Projektes sind somit:

- die Durchlässigkeit zwischen den Systemen beruflicher Aus- und Fortbildung sowie akademischer Ausbildung zu verbessern,
- Probleme zu identifizieren und förderliche Studien(rahmen-)bedingungen für Berufstätige zu schaffen,
- die Struktur der Studiengänge sowohl in zeitlicher als auch inhaltlicher Hinsicht flexibler zu gestalten.

Bisher erreichte Ergebnisse:

Entwicklung umfassender Werkzeuge für ein komplexes Übergangsmanagement mit den Schwerpunkte

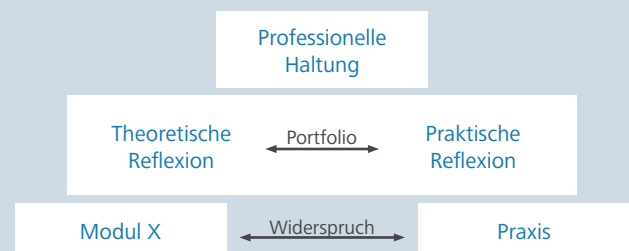
Aufbau einer professionellen Beratung/Betreuung vor und während des Studiums



Methodisch/didaktische Unterstützung während des Studiums, z. B. durch

- Aufbau einer Lernplattform
- Entwicklung des Reflexionsportfolio als Werkzeug kontinuierlicher Theorie-Praxisverknüpfung

Reflexionsportfolio



Offene Probleme:

- Umgang mit der hohen Diversität der Studierenden in den berufsbegleitenden Studiengängen
- Konsequente Orientierung auf das Konzept der Kompetenzentwicklung und einer Didaktik erwachsenengerechten Lehrens und Lernens
- Entwicklung zielführender Methoden zur stärkeren Verknüpfung von vorhandenem Praxiswissen und -erfahrungen mit theoriegeleiteten Studieninhalten